

APPROVED

# APPROVED

Luxury & Lifestyle

## MOUSSE T.

Legende am Mischpult

## MESSER SCHARF!

Barthaar im Visier

## AUSZEIT

Die schönsten Wellnesshotels

## PSSST!

Die leiseste Yacht der Welt

# TRACHTEN SPECIAL

Zünftig wird's! Tracht, Haferlschuh, Frisur und mehr

September - November 2019  
D 5 Euro // A 6 Euro // CH 9 CHF





# SILENT 55 „SOUND OF SILENCE“

Unser Reporter ging an Bord des „Tesla der Meere“ und zeigt, warum der österreichische Hersteller mit „Sonnensegeln“ nachhaltig die Yachtwelt revolutioniert. Ahoi!

*Text: Christian Sauer*

**W**er auf Abgaswolken, störende Geräusche und Vibrationen aus dem Maschinenraum ebenso verzichten wollte wie auf horrenden Tankrechnungen und Wartungskosten, denjenigen blieb früher allein die Kraft des Windes. Doch weht er aus der passenden Richtung und nicht zu wenig oder zu stark? Und selbst wenn, fahren viele Segelyachten aus Bequemlichkeit oder „Zeitdruck“ dennoch unter Motor. Darüber wunderte sich Michael Köhler zusammen mit seiner Frau Heike während ihren ausgedehnten Törns rund um die Welt. Nachdem er seinen Beruf als Jurist an den Haken gehängt hatte, wurde der Österreicher dank seiner Erfahrung zum gefragten Experten für die Energie auf Yachten. In Folge ausgiebiger Tests elektrischer Antriebe und Solarzellen auf einem umgebauten Katamaran konstruierte das sympathische Ehepaar mit der SOLARWAVE 46 die erste Yacht, die allein per

Sonnenenergie ganze Ozeane überqueren konnte. 2010 starteten sie ihre vier Jahre dauernde „Testfahrt“ bei teils widrigsten Bedingungen. Die elektrischen Systeme überstanden problemlos extreme Hitze, Stürme, Eis und Schnee. Weder Reparaturen, noch Wartungen wurden notwendig und der aus Sicherheit an Bord installierte Diesel-Generator kam so gut wie nie zum Einsatz.

Das bekräftigte Heike und Michael darin, solarangetriebene Hochseeyachten in Serie zu bauen. Das Unternehmen mit Sitz bei Klagenfurt und dem inzwischen 12-köpfigen Team samt eigenen Designern, Konstrukteuren und Technikern arbeitet zusätzlich mit namhaften Designern wie Marco Casali zusammen. Gebaut werden die Katamarane bei erfahrenden Werften in Asien und Italien mit kompletter Technik und den „besten“ Komponen-

ten aus Europa inklusive deutschen High-End-Marken wie Grohe, Bosch und Miele. So entstanden in den letzten drei Jahren seit Beginn der Serienfertigung bereits elf Yachten. Zukünftig macht das neue 24-m-Topmodell SILENT 80 mit bis zu drei Decks und enormem Platzangebot konventionellen Superyachten mit deutlich längerem Rumpf ernstzunehmende Konkurrenz. Darunter feiern die SILENT 60 und vor allem die 13 Meter kurze 44 ihr Debut – an Aufträgen und Nachfrage herrscht kein Mangel!

Bereits sechs Exemplare wurden von der 16,70 m langen und 8,46 m breiten SILENT 55 mit lediglich 1,20 m Tiefgang ausgeliefert. Das sich dynamisch verändernde Portfolio wird dank Input der Köhlers und von Kunden ständig perfektioniert. Anders als die meisten in Serie gebauten Boote und Yachten

aus GFK (Glas-Faser verstärkter Kunststoff) setzt SILENT nicht nur auf Carbon-Verstärkungen, sondern zwecks Geräusch- sowie Wärmedämmung auf eine aufwändige Isolierung der Kabinen und des Salons. Zusätzlich zur Klimaanlage wird warme Luft abgesaugt, damit kühlere Luft nachströmt. Diese Art von gesteuertem „Durchzug“ ist besonders hilfreich, wenn die seitlichen Fenster sowie Deckluken wegen Moskitos oder Regen nicht geöffnet werden können. Es ist eine von zahlreichen durchdachten und praktischen Lösungen, die das Leben an Bord insbesondere während längeren Törns angenehmer machen. So gibt es auch extrem viele Ablagen und Schränke, denn Stauraum kann es ja nie genug geben. Das andere große Thema, das Michael seit Jahrzehnten beschäftigt, ist der über die Jahre stetig zugenommene Energieverbrauch an Bord durch Annehmlichkeiten wie Klimatisierung, Induktions-

Fotos: Silent Yacht (1)





herd und 230-Volt-Steckdosen. Letztere bietet die SILENT 55 reichlich und dazu lieber einen großen Kühlschrank wie an Land statt mehrerer kleiner mit zusammen mehr Verbrauch. Der Komfort wird durch den nachhaltigen Ansatz von SILENT Yachts also nicht eingeschränkt – ganz im Gegenteil. Unabhängig vom Wind und der teils schlechten Diesel-Qualität in abgelegenen Fahrgebieten bieten die 30 hocheffizienten Solarpaneele aus Frankreich nicht nur Energie zum Betrieb von Waschmaschine, Trockner und Watermaker zur Erzeugung von reichlich Trinkwasser aus Salzwasser, sie treiben auch die beiden je bis zu 250 kW starken Elektromotoren an. Je nach Variante kann der Katamaran damit bis zu 20 Knoten schnell fahren. In der Regel wird jedoch mit knapp zehn Knoten gecruist. Die hochmodernen Lithium-Ionen-Batterien eines niederländischen Herstellers mit 210 kWh Kapazität ermöglichen so eine geräusch- und vibrationslose Fahrt von vielen Stunden, bevor der Diesel-Generator von Volvo-Penta anspringt und die Batterien auflädt.

Die Energiespeicher können zukünftig einfach ausgetauscht werden, um von der rasanten Entwicklung zu profitieren, die neue Generationen mit

weniger Gewicht und höherer Kapazität mitbringen. Dank ausgeklügelter Elektronik kommunizieren sie mit den Motoren und den anderen elektrischen Verbrauchern an Bord. Bevor sich die Batterien ganz entladen und Schaden nehmen, wird im ersten Schritt der Konsum reduziert. Zur kompletten Abschaltung als letzten Schritt kam es dank der intelligenten Steuerung und Vernetzung aller Komponenten außer bei Testfahrten noch nie. Sicherheit und Zuverlässigkeit sind auf hoher See elementar wichtig und die inzwischen mehr als 100.000 Seemeilen aller SILENT Yachten zusammen beweisen es. Die meisten Instrumente und Systeme werden mehrfach installiert und anders als bei reinen Elektroautos kann der Solaryacht durch den Generator faktisch nie die Energie ausgehen. Das prädestiniert sie für entspanntes Cruisen im Mittelmeer, aber ebenso für Törns in Skandinavien, wo immer strengere Umweltrichtlinien gelten und in einigen Fjorden zukünftig ausschließlich emissionsfrei gefahren werden darf. Rein mit Sonnenenergie sind sogar Transatlantiküberquerungen und Weltumsegelungen mit 100 Seemeilen pro Tag möglich.

Wer schneller ankommen will, schaltet einfach den Generator (öfter) an. SILENT Yachts bietet die



Die Flybridge bietet Panoramablick und Sonnenschutz dank des serienmäßigen Hardtops - gegen Aufpreis auch herunterfahrbar. Die 30 hocheffizienten Solarpaneele versorgen die SILENT 55 mit reichlich Energie selbst ohne direkte Sonne.



Fotos: Silent Yacht (6)



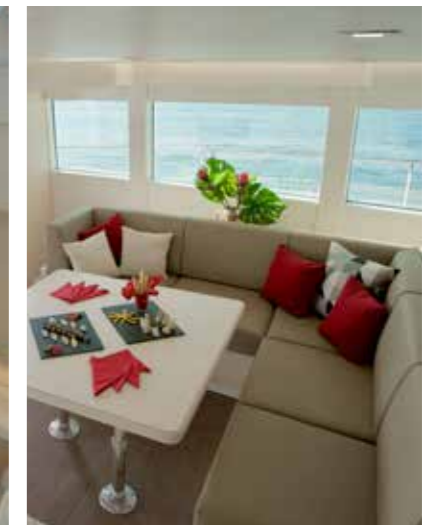
Wahl zwischen vorprogrammierten Betriebs- bzw. Fahrprogrammen, die einfach per Touchscreen bedienbar sind. Michael spricht von einer „Challenge, mit möglichst wenig Energie auszukommen“ – ohne auf Komfort verzichten zu müssen. „Wir wollten uns nicht um die Welt reparieren“, kommentiert Heike es mit einem Augenzwinkern. Und die erprobten und robusten elektrischen Komponenten bieten online sogar die Möglichkeit zur Fernwartung. Voll automatisch steigt optional ein großes Kite-Segel bis auf 150 Meter Höhe auf, um als moderne Segelform das Boot mit Wind zu ziehen beziehungsweise die Elektromotoren zu unterstützen. Es wird auf dem großzügigen Vordeck installiert, beansprucht dort wenig Platz und arbeitet effektiver als herkömmliche Segel. Und wer doch auf traditionelle Segel schwört, kann diese zusätzlich für die SILENT 55 bestellen.

Doch zurück zum elektrischen Antrieb – diesmal in Form des Beibootes mit Torqeedo-Motor. Es kann entweder unter der Sonnenliege achtern hochgezogen und vor Witterung geschützt oder auf der höhenverstellbaren Plattform ins Wasser herabgelassen werden. So vereinfacht sie ebenfalls den Einstieg zum Schwimmen und ergänzt die eigentliche Badeplattformen. Während in einem der hinteren Rumpfen der Diesel-Generator die meiste Zeit auf seinen Einsatz wartet, lassen sich im anderen locker Fahrräder, ein Motorrad oder Wasserspielzeuge verstauen. Die beiden Katamaranrümpfe sorgen bauartbedingt für hohe Stabilität (ohne Schräglage) und ein beeindruckendes Platzangebot bei überschaubarer Länge. Allein der mit dem Innensteuerstand und der Küche kombinierte Salon dazwischen misst 40 Quadratmeter. Hinzu kommen die vergleichsweise hohen Decken auch in den Kabinen. Davon können auf der SILENT 55 bis zu sechs Kabinen für bis zu zwölf Personen geordert werden. Andere Layouts sehen drei besonders großzügige Schlafgemächer mit zentraler Eignerkabine als Highlight vor. Zur Wahl stehen diverse Farben und Materialien. Aus Gewichtsgründen wird auf leichtes Furnier, überwiegend in hellen Farbtönen gesetzt, die das luftige Raumgefühl an Bord unterstützen. Trotz der Serienfertigung sind viele individuelle Lösungen auf Kundenwunsch möglich. Standard sind die gemütlichen Sitznischen seitlich auf dem breiten und somit sicheren Hauptdeck, das wie überall außen mit haltbarem und pflegeleichtem synthetischen Teak-Ersatzmaterial veredelt wurde.

Vorn finden sich großzügige Liege- und Sitzmöglichkeiten inklusive „Hängematten“ über dem Wasser. Serienmäßig ist zudem das Hardtop über der Flybridge, für das andere Katamaran-Hersteller teils beträchtliche Aufpreise verlangen. Praktisch finden wir das optional per Knopfdruck absenkbares Hardtop, da es die Polster und Technik vor Wind, Sonne, Regen, aber ebenfalls vor Diebstahl schützt. Von hier oben lässt sich die SILENT 55 mit Panoramarundumblick bequem steuern. Auch zum An- und Ablegen reichen zwei Personen aus, wie Heike und Michael während unserer Testfahrt vor Mallorca beweisen. Kameras helfen vorne und hinten beim Manövrieren. Während unterwegs PS-protzende Yachten eindrucksvoll schnell und dröhnenden Motoren vorbeifliegen, genießen wir stattdessen nichts außer dem Klang von Wind und Wellen – the sound of silence.

Zum Umsteigen überzeugt SILENT Yachts neben erfahrenden Seglern, die nicht mehr segeln können oder wollen, zunehmend auch bisherige Motorbootbesitzer. Es sind jedoch ebenso viele „First-Mover“ – oft ohne vorherige Yacht – aber dafür mit mindestens einem Elektroauto. Laut Heike fahren 90% ihrer Kunden wie sie und ihr Mann Michael einen Tesla. Es geht um Nachhaltigkeit, einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck, Freiheit und Unabhängigkeit, aber ebenfalls um Komfort und je nach Nutzung auch um geringere Kosten. SILENT Yachts vereint auf beeindruckende Weise die Vorteile von Motor- und Segelbooten, ohne wirkliche Nachteile zu haben. Der Perfektionismus von Heike und Michael Köhler mit immer neuen Detail-Verbesserungen prägen ihre Boote und das zu nachvollziehbaren Preisen.

Die SILENT 55 startet mit 1,4 Millionen Euro (netto) und bleibt selbst mit allen sinnvollen Extras bei knapp unter zwei Millionen Euro. Das relativiert sich außerdem, da die zumeist selten gehissten aber teuren Segel ebenso wie der teure Treibstoff und die ansonsten üblichen Wartungen der Dieselmotoren eingespart werden. Wer nun mit einer SILENT Yacht liebäugelt, kann sie auch erstmal chartern und das neueste Exemplar der 55 bei der Yachtmesse in Cannes im September live erleben, wo zudem weitere Details zu den zukünftigen Modellen präsentiert werden.



Typisch Katamaran - enormes Platzangebot bei bescheidener Länge im Salon mit offener Küche und der Eignerkabine zwischen den Rümpfen. SILENT Yachts bietet zahlreiche Stauräume, sehr gute Qualität und viele Möglichkeiten zur Individualisierung.

Fotos: Silent Yacht (4)